



Infobrief / Ausgabe Dezember 2018

Liebe Akteure der AktivRegion Uthlande, sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr neigt sich dem Ende und wir möchten uns auf diesem Wege für die vielen Projektideen und die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen Ihnen und Euch schöne Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2019.

Das Team Manfred Uekermann, Ole Dierßen, Natalie Eckelt, Meike Frädrich

2018 erhielten folgende Projekte einen Zuwendungsbescheid...

... **im** **Schwerpunktbereich Klimawandel und Energie**

Errichtung von E-Ladestationen auf Amrum

Kernthema 3: Uthlande macht nachhaltig mobil!

Projektträger: Versorgungsbetriebe Amrum

Laufzeit: August 2018 – April 2019

Projektkosten: 58.310 € Fördersumme: 24.500 €

Die Nutzung von Fahrzeugen mit Elektro-Antrieb für Gäste und Einheimische auf Amrum soll durch den Ausbau nachhaltiger Mobilitätslösungen attraktiver werden. Damit einher geht auch die weitere Verbesserung der hohen Lebensqualität auf der Insel. Die öffentlich zugänglichen E-Ladestationen gilt es strategisch sinnvoll in allen drei Inselgemeinden zu positionieren, um eine bestmögliche Nutzerfreundlichkeit zu erreichen. Geplant ist die Anschaffung und Installation von vier E-Ladestationen mit je 2 Ladepunkten. In Kooperation mit der Strom von Föhr Vertriebs GmbH wird der Strom für mindestens fünf Jahre kostenlos zur Verfügung gestellt.

E-Mobil für mehr Sicherheit am Strand

Kernthema 3: Uthlande macht nachhaltig mobil!

Projektträger: Amrum Touristik Nebel

Laufzeit: Mai – November 2018

Projektkosten: 27.477 € Fördersumme: 16.486 €

Als verantwortliche Kommune für die Strand- und Badesicherheit an den konzessionierten Strandabschnitten plant die Gemeinde Nebel den Einsatz eines geländegängigen Elektromobils mit medizinischer Ausstattung sowie dem dazugehörigen Trailer und Rettungsboot. Das emissionsfreie Gefährt kommt zwischen den Strandabschnitten Süddorf und Nebel Hauptstrand zur medizinischen Notfallversorgung zum Einsatz: keine Luftverschmutzung, kein CO₂-Ausstoß. An der Nordseeküste sind keine vergleichbaren Referenzprojekte mit elektrisch betriebenen Rettungsgespannen bekannt. Insoweit hat das Projekt Pilotcharakter und kann richtungsweisende Impulse und Erfahrungswerte auch für weitere Einsatzmöglichkeiten (wie z.B. Strandbewirtschaftung) in anderen Regionen liefern.

1

... **im Schwerpunktbereich Nachhaltige Daseinsvorsorge**

Realisierungskonzept Rollsportpark Sylt

Kernthema 6: In Uthlande gemeinsam leben

Projektträger: Gemeinde Sylt

Laufzeit: Oktober 2018 – Juni 2019

Projektkosten: 35.000 € Fördersumme: 14.706 €

Die Gemeinde strebt die Realisierung eines öffentlichen Multiparks an, in dem vielfältige klassische und moderne Sportangebote kombiniert werden sollen. Ein Bereich der Anlage soll als Rollsportpark ausgebaut werden und Möglichkeiten zur Ausübung verschiedener Gleitsportarten bieten. Die Ideen der Skaterszene sollen bei der Gestaltung von Poolarea, Snakerun und Streetarea einfließen. Neben Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen auch Menschen mit Behinderungen für das Freizeitangebot angesprochen werden. Der Bedarf an einem Multipark ist nach Meinung von 83% (n=645) Sylter Schülerinnen und Schülern vorhanden.

Dorfmanager*in – Gemeinde Sylt

Kernthema 7: Versorgungsgemeinschaft Uthlande

Projektträger: Gemeinde Sylt

Laufzeit: Juni 2018 – Oktober 2021

Projektkosten: 142.000 € Fördersumme: 85.099 €

Die Dorfmanager*in soll gemeinsam mit der Bevölkerung aus den einzelnen Ortsteilen der Gemeinde Sylt die soziale Zukunft gestalten und die Vernetzung verbessern. Die Idee für ein Dorfmanagement wurde im bereits 2016 von der AktivRegion geförderten Projekt „Keitum im Dialog“ entwickelt und auf die gesamte Gemeinde Sylt ausgedehnt, da alle Ortsteile vor ähnlichen Herausforderungen stehen. In den vergangenen Jahren hat sich das dörfliche Leben stark verändert. Eine Aufgabe des hauptamtlichen Dorfmanagements wird es sein, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung, der Verwaltung und der Politik zu vernetzen und gemeinsame Aktivitäten zu bündeln. Die ehrenamtliche Arbeit soll unterstützt werden, damit sich das Angebot sozialer und kultureller Projekte erhöht und die Ortsteile weiterhin attraktive Wohn- und Arbeitsorte bleiben.

Kultur im Hallig-Treff

Kernthema 7: Versorgungsgemeinschaft Uthlande

Projektträger: Gemeinde Hooge

Laufzeit: März – Dezember 2018

Projektkosten: 40.000 € Fördersumme: 17.420 €

Auf Hallig Hooge entsteht ein Markttreff. Dieser soll neben Räumlichkeiten für einen Kaufmann u.a. auch einen sozialen Treffpunkt bieten. In einem Informations- und Ausstellungsbereich sollen Gäste und Einheimische halligspezifische Hintergründe zu den Themen Gesellschaft, Kultur und Geschichte erhalten. Der Blick auf verborgene Kulturgüter und gesellschaftliche Errungenschaften der Hallig soll ermöglicht werden. Wissen über Kultur und Landschaft soll vermittelt und ein Beitrag zur Stärkung der regionale Identität geleistet werden. Gleichzeitig wird ein lokaler Treffpunkt geschaffen, der als Besprechungsraum genutzt werden kann und der das Gemeinschaftsgefühl und den sozialen Austausch auf der Hallig fördern soll.

Ihr Ansprechpartner für Projekte

Ole Dierßen, Tel. 04681-748399 oder

dierssen@aktivregion-uthlande.de

www.aktivregion-uthlande.de

... im Schwerpunktbereich Bildung

Eltern Mach(en) MiT - Chancen für Sylt durch Interkulturelle Bildung

Kernthema 8: Bildungslandschaft Uthlande

Projektträger: Diakonisches Werk Südtondern

Laufzeit: April 2018 – April 2020

Projektkosten: 130.074 € Fördersumme: 64.566 €

Die St.-Nicolai Schule in Westerland möchte in der Schulzeit ein Angebot für Familien mit Migrationshintergrund schaffen. Nach dem Unterricht treffen sich die Kinder und lernen ihre Sprachhemmnisse zu überwinden. Im Projekt sollen zwei Personalstellen (Teilzeit) geschaffen werden, um die Eltern in die Angebote einbeziehen zu können und den Familien die Integration in das Alltagsleben zu erleichtern. Die Eltern sollen unterstützt werden das deutsche Bildungssystem zu verstehen und ihre Kinder im schulischen und außerschulischen Bereich besser fördern zu können. Die Notwendigkeit des Erwerbs der deutschen Sprache soll vermittelt und Sprachhemmnisse überwunden werden. Das Projekt zielt auch auf den Kulturaustausch und das gemeinsame Erleben regionaler Besonderheiten ab. Das Angebot gilt für die gesamte Insel.

Schullandheim der Zukunft (Sylt)

Kernthema 8: Bildungslandschaft Uthlande

Projektträger: ADS Grenzfriedenbund e.V. –

Arbeitsgemeinschaft Deutsches Schleswig

Laufzeit: Juni 2018 – April 2019

Projektkosten: 59.976 € Fördersumme: 22.176 €

Der ADS betreibt fünf Schullandheime, die bundesweit als außerschulische Lernorte anerkannt sind. Eines davon liegt in Rantum auf Sylt. Der ADS hat 2017 generelle Anforderungen und Rahmenbedingungen für das „Schullandheim der Zukunft“ entwickelt. Auf dieser Basis sollen in einer Studie für den Standort Rantum– wieder im partizipativen Prozess –Chancen und Potenziale ermittelt sowie Aussagen zu Machbarkeit und Umsetzung geliefert werden. Dabei sollen Berücksichtigung finden: Marktentwicklung, Trends, Baubestand und Kapazitäten, inhaltliche Ausrichtung, neue Zielgruppen, innovative Themen und Angebote, ortskernbildende und soziale Wirkungen sowie Wirtschaftlichkeit, Finanzierung und Förderungen. Die Studie liefert Ansätze für eine mögliche Übertragbarkeit auf weitere ADS-Schullandheime.

Rückblick auf geförderte Projekte

Seminar- und Veranstaltungsraum im Nationalpark Haus auf Hallig Langeneß

Kernthema 8: Bildungslandschaft Uthlande

Nachdem alle bürokratischen Hürden genommen waren, ging der Umbau des ehemaligen Heubodens im Nationalpark Haus der Schutzstation Wattenmeer zügig voran. Im Juli 2017 wurde der Raum eingeweiht. Große Fenster gestatten ein Arbeiten bei hellem Tageslicht und bieten einen beeindruckenden Blick über die Hallig. Aus dem Archiv des Halligchronisten und Alt-Bürgermeisters Boy-Peter Andresen stammt die Vorlage für ein 10 m langes Halligpanorama. Das zeigt auf den Tischen unter der Nordwand die Langeneßer Häusersilhouette vor der großen Sturmflut von 1962. Die Tische der Südseite wurden mit der Silhouette von 17 halligtypischen Vögeln bedruckt; gezeichnet vom bekannten Illustrator Paschalis Dougalis. So wurde aus einem einfachen Heuboden ein stimmungsvoller Seminarraum. Für die Laborarbeit steht ein Klassensatz an Binokularen und umfangreiches Labormaterial sowie Aquarien, Hälterbecken und Bestimmungsliteratur zur Verfügung.



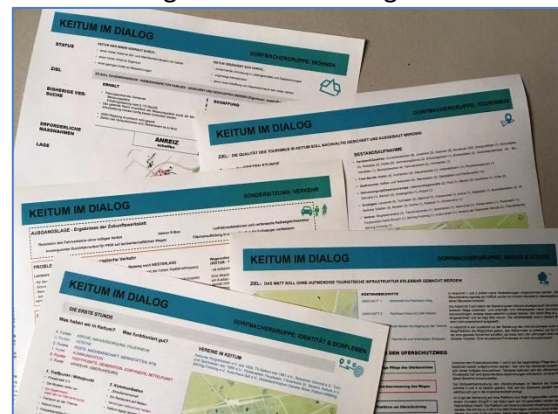
Seminarraum Langeneß (Foto: Björn Marten Philipps)

Das Seminarhaus wird vielfältig genutzt. Das Programm der Schutzstation reicht von Bernsteinschleifen über Laborarbeiten bis zu Rollenspielen und Vorträgen über den Nationalpark sowie die Entstehung und Kultur der Halligen. Darüber hinaus wird der Raum von der Gemeinde Langeneß, den Fraktionen, dem Singkreis und dem Friesenverein gebucht. Dazu kommen (Hochschul-)Klassen, die Internationale Wattenmeerschule (IWSS) und Angebote aus dem Programm Bildung für Nachhaltige Entwicklung. In der Weihnachtszeit besteht die Möglichkeit für Gottesdienste und den lebendigen Adventskalender.

Keitum im Dialog – Bürgerbeteiligung für eine nachhaltige Ortsentwicklung

Kernthema 6: In Uthlande gemeinsam leben

Ziel des Projektes war es, in einem Bürgerbeteiligungsverfahren die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Ort zu analysieren und Projektideen für die Zukunft zu erarbeiten. Die Veranstaltung richtete sich an alle Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbe- und Handeltreibende sowie Besitzer*innen von Zweitwohnungen aus dem Ortsteil Keitum. Die Zukunftswerkstatt fand vom 18.-19.03.2016 in Keitum statt. Nach einer Einleitung mit Analyse des IST-Zustandes, zeigten Redner*innen auf, welche Herausforderungen und Potenziale sie für Keitum sehen. Diese Aspekte wurden zu Themenschwerpunkten zusammengefasst und am zweiten Tag intensiv diskutiert und weiterentwickelt: Entwicklung erster Ideen und Utopien an den Thementischen, dann Konkretisierung und Formulierung von Zielen.



Präsentation Projektergebnisse (Foto: Natalie Eckelt)

Für zwei konkrete Projektvorschläge wurden bereits Fördermittel bei der AktivRegion Uthlande beantragt:

Die Idee für ein Dorfmanagement wurde auf die gesamte Gemeinde Sylt ausgedehnt, da alle Ortsteile vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Das Projekt wurde in 2018 bewilligt.

Die Arbeiten zur Neuausrichtung des Schöpfwerks in Keitum wurden im vergangenen Winter erfolgreich abgeschlossen, so dass in diesem Frühjahr das Gebäude mit Angeboten und Informationen rund um die Natur für die Öffentlichkeit eröffnet werden konnte. Zudem war hier auch Start / Ziel für Wattwanderungen der Schutzstation Wattenmeer. Die Initiatoren sind sehr zufrieden mit der Resonanz der Besucherinnen und Besucher.

Manfred Uekermann

Vorsitzender seit 2011
Landschaftszweckverband Sylt
Meine Motivation:
Gemeinsam viele kreative und innovative Projekte ermöglichen, um die Region Uthlande weiter zu stärken und nachhaltig zu entwickeln. Dabei möchte ich die gesamte Region im Blick haben.



Renate Gehrmann

1. stellv. Vorsitzende
im Vorstand seit 2008
Amt Föhr-Amrum bis 01/2019
Liebe Renate, wir danken dir herzlich für Dein unermüdliches Engagement und Deine Unterstützung und wünschen Dir alles Gute für die Zukunft!



Norbert Gades

2. stellv. Vorsitzender
im Vorstand seit 2010
Hafengesellschaft Dagebüll mbH
Meine Motivation:
Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen mit den Inseln und Halligen zur Förderung der Wirtschaft, besonders Tourismus
Persönlicher Kontakt ist enorm wichtig und fördert die gemeinsamen Aktionen.



Doris Ohrt

im Vorstand seit 2008
Ökologisch Wirtschaften e.V.
Meine Motivation:
Ich möchte für die Region etwas Nachhaltiges mit bewegen.



Dark Blome

im Vorstand seit 2018
Öömrang Ferian i.f.
Meine Motivation:
Vom Wissen der anderen Regionen profitieren und mit der AktivRegion als starkem Partner viele Projekte umsetzen.



Maren Jessen

im Vorstand seit 2014
Söl`ring Foriining e.V.
Meine Motivation:
Aktive Teilnahme an der Entwicklung unserer Region in den Bereichen Tourismus, Jugendförderung und Kultur. Vernetzung, Gemeinsamkeit und Vertrauen stärken.



Nikolas Häckel

im Vorstand seit 2016
Eidum Vogelkoje e.V.
Meine Motivation:
Die Zusammenarbeit der Inseln und Halligen ist bedeutsam für eine gute regionale Entwicklung. Ich freue mich sehr, diese Entwicklung mitzugestalten.



Wir sind der neue Vorstand

... und wurden am 7.9.2018 gewählt.
Vielen Dank für das Vertrauen!
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Dr. Matthias Strasser

im Vorstand seit 2008
Erlebniszentrum
Naturgewalten Sylt gGmbH
Meine Motivation:
Das Programm bietet sehr gute Möglichkeiten wichtige Projekte anzuschließen, die sonst nicht realisiert würden. Die AktivRegion Uthlande ist ein bewährtes Paradebeispiel für gelebte Kooperation zwischen Inseln und Halligen.



Dr. Jürgen Kolk

im Vorstand seit 2018
Gemeinde Gröde
Meine Motivation:
Projekte auf den Halligen bedürfen stets einer besonderen Aufmerksamkeit und Unterstützung, um sich in den begrenzten Rahmenbedingungen entwickeln zu können.



Heidi Braun

im Vorstand seit 2018
Insel- und Halligkonferenz e.V.
Meine Motivation:
Menschen und Gemeinden auf den Inseln und Halligen in ihren Zielen und Bemühungen für eine zukunftsfähige Idee zu unterstützen. Gerade weil die AktivRegion Uthlande so klein ist, ist ihre Wichtigkeit so groß.



Ruth Hartwig-Kruse

im Vorstand seit 2010
Gemeinde Nordstrand für Nordstrandischmoor
Meine Motivation:
Die Entwicklung der Region ist sehr wichtig. Dazu möchte ich was beitragen.



Jochen Gemeinhardt

im Vorstand seit 2018
Föhr Tourismus GmbH
Meine Motivation:
Gemeinsam Ideen für die Zukunft schmieden. Durch unser Engagement wollen wir gemeinsam den Tourismus in der Region nachhaltig stärken. Das gelingt nur, wenn alle an einem Strang ziehen.



Michael Becker

im Vorstand seit 2018
Gemeinde Helgoland
Meine Motivation:
Gute Projekte kann man gemeinsam besser nach vorne bringen. Dazu bietet die AktivRegion tolle Möglichkeiten.



Impressum

Herausgeber: LAG AktivRegion Uthlande e.V., Hafenstr. 23, 25938 Wyk auf Föhr
Fotos: Natalie Eckelt, Juliane Goritz (Föhr Tourismus GmbH), Björn Marten Philipps, Melanie Steur
Redaktion: Natalie Eckelt, Tel. 04681-3468, Email: eckelt@ihko.de

Sie möchten den Infobrief bestellen oder nicht mehr erhalten?
Bitte sprechen Sie uns an.